

Pressemitteilung

Bankvorstände bezeichnen Werteorientierung als entscheidenden Erfolgsfaktor

Kassel, 6. Mai 2026: Souâd Benkredda, Mitglied des Vorstands und künftige Deputy-CEO der DZ Bank, und Thomas Katzenmayer, Vorsitzender des Vorstands der Evangelischen Bank (EB), senden ein deutliches Signal an die Branche: Ohne klare Wertebasis wird Banking künftig nicht mehr funktionieren. In der neuesten Folge des Podcasts der EB fordern sie ein Umdenken – weg von kurzfristiger Gewinnmaximierung um jeden Preis hin zu mehr gesellschaftlicher Verantwortung.

Rund zwei Jahrzehnte nach der globalen Finanzkrise ziehen die Vorstände Bilanz: Der Wertekompass sei damals falsch ausgerichtet worden – in der Finanzbranche, aber auch in weiten Teilen der Wirtschaft insgesamt. Ein zentraler Treiber der Krise sei ein überzogener Fokus auf kurzfristige Rendite und Quartalszahlen gewesen.

„Banken haben selbstverständlich auch heute noch eine Gewinnerzielungsabsicht“, sagt DZ Bank-Vorständin Souâd Benkredda. „Aber diese Absicht darf nicht exzessiv sein und nicht an erster Stelle stehen. Der mittlerweile entscheidende Erfolgsfaktor ist hingegen Werteorientierung: Sie bedeutet, Entscheidungen konsequent an Nachhaltigkeit und Kundeninteressen auszurichten, bewusst langfristig zu denken und dafür auch einmal auf Erträge zu verzichten.“

Wirkung für Gesellschaft und Wirtschaft

„Gewinne sind als Voraussetzung für Stabilität notwendig – aber nicht um jeden Preis“, betont auch EB-Vorstandschef Thomas Katzenmayer. „Denn am Ende zeigt sich Erfolg nicht nur in der Rendite, sondern in der Wirkung, die Banken für Gesellschaft und Wirtschaft erzielen. Gerade in sensiblen Bereichen muss sich zeigen, dass mehr als reine Kapitalbereitstellung geleistet wird. Es geht darum, wie wir wirtschaften – nicht nur, dass wir wirtschaften.“

Das Fazit der beiden Bankvorstände fällt eindeutig aus: Banken, die weiterhin primär auf kurzfristige Gewinne setzen, riskieren Vertrauen – und damit ihre Zukunftsfähigkeit.

Das vollständige Gespräch mit weiteren Einblicken in persönliche Überzeugungen, konkrete Praxisbeispiele und die Zukunft der Finanzbranche ist in der aktuellen Podcastfolge von „Ermutigende Blickwinkel“, dem Podcast der Evangelischen Bank, abrufbar: Werte und Nachhaltigkeit in Banken – Ein Gespräch über Verantwortung und Zukunft. Vertiefende Interview-Anfragen sind zu richten an presse@eb.de.



Für eine nachhaltig lebenswerte Gesellschaft

Die Evangelische Bank ist ein werteorientierter Finanzpartner mit christlichen Wurzeln. Sie gestaltet gemeinsam mit ihren Kunden in Kirche und Diakonie sowie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft eine nachhaltig lebenswerte Gesellschaft. Um das zu erreichen, setzt die Bank auf ihr exzellentes Branchen-Know-how und bietet umfassende Finanzlösungen für den kirchlich-diakonischen und sozialen Bereich. Mit einer Bilanzsumme von 8,83 Mrd. Euro gehört die Evangelische Bank zu den größten Kirchenbanken und Genossenschaftsinstituten in Deutschland.

Im Kerngeschäft finanziert die Evangelische Bank Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Altenpflege, Jugend- und Behindertenhilfe, Bildung, bezahlbarer Wohnraum sowie privater Wohnbau und investiert in Vorhaben, Unternehmen und Institutionen, die für eine nachhaltig lebenswerte Gesellschaft einen positiven Beitrag leisten.

Die Evangelische Bank richtet ihr unternehmerisches Handeln nach den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) und nach den anspruchsvollen EMAS^{plus}-Kriterien aus.

Ihr Ansprechpartner:

Andreas Köster
Evangelische Bank eG
Personal, Marketing & Kommunikation
Ständeplatz 19, 34117 Kassel
Tel. 0561 7887-1322
E-Mail: andreas.koester@eb.de

www.eb.de